

**Wegungs-Preis**  
In der Sonntagsausgabe oder bei den Gedenktagen oder bei den Feierlichkeiten des Reichstags und der Nationalversammlung 10 Pf.  
Bei den Feierlichkeiten des Reichstags und der Nationalversammlung 20 Pf.  
Bei den Feierlichkeiten des Reichstags und der Nationalversammlung 40 Pf.  
Bei den Feierlichkeiten des Reichstags und der Nationalversammlung 60 Pf.

Die Sonntagsausgabe erhältet um 1/2 Uhr.  
Die Dienstag-Ausgabe erscheint um 9 Uhr.

**Redaktion und Expedition:**  
Redakteur: Dr. L. H. Müller.  
Die Redaktion ist Freitag abends geschlossen.  
Geschlossen von 10 bis 12 Uhr Freitag 7 Uhr.

**Abonnement:**  
Otto Stamm's Sohn, Alfred Stamm,  
Universitätsstraße 8 (Konsum).  
Sparta 100, seit 100 Kreuzer 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Auzeiger.

Amtsblaßt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

J. 200.

Mittwoch den 21. April 1897.

### Kaiser Wilhelm in Wien.

Sam. 21. April.

Ein ganz besonderes inhaltliches Verhältnis besteht zur Freude der beiden verbündeten Nationen Deutschland und Österreich-Ungarn zwischen den Herrschern beider Staaten. Dieser gute Kontakt wurde schon zu der Zeit geprägt, da Kaiser Wilhelm I. noch lebte. Man erinnert sich, daß die beiden Herrscher einander aufschriht in Wohltum haben. Dieser Tradition seines Großvaters getreu, legt auch Kaiser Wilhelm II. hohe Wert auf die regen persönlichen Beziehungen zu dem österreichischen Kaiserhause und hat darum auch jetzt wieder gern die Einladung des österreichischen Kaisers angenommen, eine Reise nach Wien abgeschlossen.

Doch die Zusammenkunft soll keineswegs nur auf die Festigung der Freundschaft erstrecken sich, bedarf kaum der Erwähnung. Wohl hat auch diese Freundschaft eine gewisse politische Bedeutung, wenn indem der österreichische Kaiser dem deutschen Monarchen seine kampflosen Truppen vorführt, tritt für alle Welt wiederum die innige Verbündtheit zwischen den beiden Kaisern zu Tage. Damit aber wird damit bei Weitem nicht die Bedeutung des Besuches erschöpft. Die gegenwärtige Lage ist viel zu ernst, als daß die beiden Monarchen sich lediglich mit dem Gepränge einer militärischen Schaustellung unterhalten könnten. Es gibt sehr wichtige Fragen zu erörtern, vor allen Dingen die Haltung der beiden Staaten gegenüber den orientalischen Nachgegenden. Gerade in dieser Frage hat ja Deutschland in seinem Verhältnis zu Österreich eine schwierige Situation. Es will selbstverständlich den Bundesgenossen so weit als möglich unterstützen, kann aber nicht bedingungslos schweigen auf die österreichische Orientpolitik einzutreten lassen. Sein Amt ist die Vermittelung zwischen den österreichischen und den russischen Interessen.

Dieser Amt wird nun allerdings gegenwärtig insofern verdeckt, als erstmal über der österreichischen Kaiser berufen ist, mitzuhören auf den Besuch zu verhandeln, die sich dem Wiener Besuch des deutschen Kaisers als Reaktion seiner Unterwerfung mit dem Kaiser von Österreich ergeben wird. Dem Kaiser Franz Joseph steht wenige Tage nach der Zusammenkunft mit dem deutschen Monarchen nach Wohlstand, um den vorliegenden Besuch des Barons zu erwarten. Das bei dieser Gelegenheit ebenfalls die orientalische Frage zwischen den beiden Monarchen sowohl wie zwischen den leitenden Staatsmännern zur Sprache gebracht wird, kann als selbstverständliche Angelegenheit werden. Deutlich ist der Besuch des deutschen Kaisers in Wien von besonderer Bedeutung, weil er so kurz vor der Reise des Kaisers Franz Joseph nach Russland erfolgt. Dadurch ist es beinahe so, als ob die Monarchen der drei Kaiserreiche alle drei gleichzeitig zusammenkommen. jedenfalls wird durch die Thatsache, daß ein Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph wenige Tage später Kaiser Franz Joseph und der Zar und wieder einige Zeit später der Zar und Kaiser Wilhelm einander begegnen, auch äußerlich illustriert, daß zwischen den drei benachbarten Staaten zur Zeit sehr günstige politische Beziehungen bestehen.

Der Besuch Kaiser Wilhelms in Wien ist indessen nicht nur für die äußere Politik der beiden betroffenen Staaten von Bedeutung, sondern auch in gewisser Weise für die innere Politik Österreichs. Bei den letzten Wahlen in Österreich haben demokratischer Weiß die Losseide des Deutschlands, Slaven und Serbien, erhebliche Erfolge errungen. Die innigen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich, die durch den Besuch Kaiser Wilhelms in Wien hergestellt, zeigen einen deutlichsten Elementen, daß das Deutschland in Österreich an dem mächtigen deutschen Reich seine Bauträume, aber doch einen starken moralischen Rückhalt hat. Diese Freunde deutschen Wesens werden erkennen müssen,

dass ihnen aus Mäßigkeit auf das Bundesverbülltum zu Deutschland keine österreichische Regelung das Beibehalten seines bestehenden kann, wie sie es gegen vierzehn Jahre zurück ist.

Für alle Deutschen um diesen Anwesenheit in Österreich wird die Anwendung des zweiten Gesetzes in Wien zu dienen für die Deutschen Österreichs zu treiben Tagen ein Punkt sein.

So vereinigt sich Wien, um über den Besuch Kaiser Wilhelms in Wien aufrecht freude empfinden zu lassen. Wenn die zwischen den beiden Reichen bestehenden engen Beziehungen, die man schon seit mehr als 20 Jahren eine Söhne des Weltfriedens sind, durch die Zusammenkunft zwischen den Herrschern beider Staaten neue Kraftigung erhalten.

### Socialdemokratische Arbeitgeber.

Seit einer Reihe von Jahren ist man es gewohnt, die Lagerhalter der sozialdemokratischen Konsumvereine besonders lebhafte Beiträge liefern zu sehen zu dem Thema: Was wird aus der sozialdemokratischen Theorie in der sozialdemokratischen Praxis? Der partei Druck, unter dem die Lagerhalter "Genosse" zu leben haben, ist bekanntlich der Grund gewesen, warum diese "Genosse" sich gegen die Verwaltung "Genosse" in dem "Verbande der Einheitsmitglieder der im Konsum- und ähnlichen Vereinen beschäftigten Lagerhalter und Lagerhalterinnen" organisiert. Wie wenige Erfolge aber trotz der Organisation bisher erzielt worden sind, ist auf der am 19. April in Chemnitz abgehaltenen, von 103 Lagerhaltern aus 38 Vereinen befreiteten Generalversammlung des genannten Verbandes zu Tage getreten. Weder sind genau wie früher dieselben Fragen laut geworden über die Ausdeutung der Lagerhalter durch die Verwaltung, Fragen über rigorose Vorgaben, über Entlassung ohne Rücksicht, Überarbeitung der Sonntagsarbeitsmündungen, übermäßig lange Arbeitszeit, über zufällige Mittagspause, über zu hohe Contingentforderungen u. s. Eine drastische Bedeutung erhalten diese Verhältnisse in dem Bericht, den Herr Bühl-Lippig über die Tätigkeit des Vorstandes des Lagerhalterverbandes erstattete. Nach dem oben Zweiter vorwiegend abgesagten Bericht des sozialdemokratischen "Leipziger Volkszeug" schreibt Bühl u. a. aus:

"Die Verwaltungen hätten immer erklärt, daß unsere Rechte nicht der Mehrheit entsprechen. Das habt zwar keine Behauptungen, aber um ihres Gelehrten zur Verhöhnung zu geben, würden die Angehörigen von uns an mit Namen verhindern, daß auf der am 19. April in Chemnitz abgehaltenen, von 103 Lagerhaltern aus 38 Vereinen befreiteten Generalversammlung des genannten Verbandes zu Tage getreten. Weder sind genau wie früher dieselben Fragen laut geworden über die Ausdeutung der Lagerhalter durch die Verwaltung, Fragen über rigorose Vorgaben, über Entlassung ohne Rücksicht, Überarbeitung der Sonntagsarbeitsmündungen, übermäßig lange Arbeitszeit, über zufällige Mittagspause, über zu hohe Contingentforderungen u. s. Eine drastische Bedeutung erhalten diese Verhältnisse in dem Bericht, den Herr Bühl-Lippig über die Tätigkeit des Vorstandes des Lagerhalterverbandes erstattete. Nach dem oben Zweiter vorwiegend abgesagten Bericht des sozialdemokratischen "Leipziger Volkszeug" schreibt Bühl u. a. aus:

"Die Verwaltungen hätten immer erklärt, daß unsere Rechte nicht der Mehrheit entsprechen. Das habt zwar keine Behauptungen, aber um ihres Gelehrten zur Verhöhnung zu geben, würden die Angehörigen von uns an mit Namen verhindern, daß auf der am 19. April in Chemnitz abgehaltenen, von 103 Lagerhaltern aus 38 Vereinen befreiteten Generalversammlung des genannten Verbandes zu Tage getreten. Weder sind genau wie früher dieselben Fragen laut geworden über die Ausdeutung der Lagerhalter durch die Verwaltung, Fragen über rigorose Vorgaben, über Entlassung ohne Rücksicht, Überarbeitung der Sonntagsarbeitsmündungen, übermäßig lange Arbeitszeit, über zufällige Mittagspause, über zu hohe Contingentforderungen u. s. Eine drastische Bedeutung erhalten diese Verhältnisse in dem Bericht, den Herr Bühl-Lippig über die Tätigkeit des Vorstandes des Lagerhalterverbandes erstattete. Nach dem oben Zweiter vorwiegend abgesagten Bericht des sozialdemokratischen "Leipziger Volkszeug" schreibt Bühl u. a. aus:

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 12: 08-09%; 19: 22-23%, 22: 75%; 77%, 13: 78-79%; 6: 80, 2: 81-22; 81%, 12: 82, 4: 84, 27: 85, 4: 86, 22: 88-89%, 11: 90 08%; 6: 91-91%, 2: 92, 1: 93%, 2: 96 und 1: 98%.

Wohl gab dann ein Bericht über die von 213 Lagerhaltern und 12 Lagerhalterinnen in 46 Vereinen beantragten Strafbücher. Danach betrug die Arbeitszeit von zwei Lagerhaltern 63 Stunden pro Woche, 5: 05%, 20: 04%, 06%, 1